

# TECHNISCHES MERKBLATT

## SYSTEXX Active Print

Wandbeläge aus Glasfaser als ideale Basis für großformatigen Digitaldruck (LFP)

### Anwendungsbereich

SYSTEXX Active Print Wandbeläge werden aus hochwertigen Glasfasern hergestellt. Sie werden entweder aus Glasgarnen fein gewebt oder aus Glasfilamenten zu einem glatten Vlies verarbeitet. Sie bieten die ideale Basis für digital bedruckte Flächen im Innenbereich an Decken und Wänden. Druckunternehmen schätzen den störungsarmen Druckvorgang und den geringen Farbverbrauch. Verarbeiter spüren schnell die Vorteile gegenüber Zellulosevliesen, insbesondere die Dimensionsstabilität (kein Ausdehen, kein Schrumpfen) und das gute Schneidverhalten – nass genauso wie trocken. So ist nicht zuletzt sichergestellt, dass Endnutzer lange Freude an der hochwertigen Optik ihres persönlichen Lieblingsmotivs haben.

### Eigenschaften

Alle in anhängender [Tabelle](#) aufgeführten Wandbeläge werden auf 3 Zoll (7,62 cm) Papphülse, ohne Rückseitenmarkierung und ohne Fehleretiketten ausgeliefert.

Sie sind gem. DIN EN 13501-1:2010 brandzertifiziert und erreichen die Klasse B-s1, d0 sowie aufgrund ihrer hohen Qualität den Oeko-Tex Standard 100. Aufgrund sehr niedriger VOC-Emissionen erreichen diese Wandbeläge die Klasse A+ "d'émissions dans l'air intérieur". Außerdem sind sie wasserdampfdurchlässig, rissarmierend und rissüberbrückend sowie in Verbindung mit entsprechenden Beschichtungssystemen abrieb- und scheuerfest sowie desinfektions- und reinigungsmittelbeständig. Sie sind schadstofffrei und für Allergiker geeignet. Die Glasgewebe sind zudem stoß- und durchstoßfest. Die Wandbeläge werden auf herkömmliche Art mit Dispersionskleber verarbeitet.

Das feine Glasgewebe SYSTEXX Active Print 188 Co PG ist mit hochwertigen Pigmenten vorgrundiert und mit einer speziellen Digitaldruckbeschichtung auf der Rolleninnenseite (=Druckseite) präpariert. Das Verlaufen der Tinte in Länge, Breite und Tiefe des Gewebes wird so maximal verhindert und im Gegenzug werden Konturschärfe und leuchtende Farben besonders gefördert.

### Technische Daten / Rollenmaße

Siehe [Tabelle](#) im Anhang.

## Druckverfahren

Als geeignete Druckverfahren haben sich insbesondere Großformatdrucker wie HP Latex und Canon Colorado UVgel qualifiziert. Andere Großformatdrucker können ebenfalls geeignet sein, jedoch muss ein Probedruck zur Beurteilung im Vorfeld erfolgen. Das gewünschte Farbprofil ist vor dem Drucken durch das Druckunternehmen zu definieren. Für den späteren Doppelnachtschnitt des Wandbelags empfiehlt sich der Druck mit ca. 5 cm überlappendem Motiv je Tapetenbahn.

## Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss trocken, sauber, glatt und tragfähig sein. Alte Wandbeläge und nicht tragfähige Beschichtungen entfernen. Tragfähige raue/unebene Untergründe glätten; Risse/Löcher mit Spachtelmasse ausgleichen. Der Untergrund ist so vorzubereiten, dass kleinste Unebenheiten, wie z. B. Sandkörner, Kornanhäufungen etc. vermieden werden. Bearbeitungsspuren dürfen max. 1 mm Breite und Höhe aufweisen. Hierfür, falls erforderlich, die Oberfläche mittels eines Glättputzes oder in einem Glättgang großflächig überarbeiten – Herstellerangaben zur Spachtelmasse insbesondere hinsichtlich Grundierungen beachten. Ungespachtelte, saugende Untergründe sollten mit geeigneten Grundierungen vorbehandelt werden. Schimmel- bzw. Pilzbefall entfernen und gemäß den jeweiligen Richtlinien vorbehandeln.

Für Details zur Untergrundvorbereitung siehe Merkblatt „Übersicht Untergrundvorbereitung“.

Tipp: Helle, weiße Untergründe verstärken die Farbbrillanz des Druckes. Mit einem pigmentierten Grundiermittel grundieren, somit entsteht ein farblich gleichmäßiger grundierter Untergrund.

## Verarbeitung

### 1. Verarbeitung mit Dispersionskleber

Dispersionskleber mit Farbrolle oder Airless-Spritzgerät in Breite von 1–2 Bahnen gleichmäßig und in ausreichender Menge an die Wand auftragen. Die Verwendung eines Tapeziergeräts wird nicht empfohlen, da sich Kleber auf der Sichtseite ablegen und durch das Durchziehen das Druckbild beschädigt werden könnte. Verarbeitungsrichtlinien des Kleberherstellers beachten. Die Trockenzeit beträgt bei normaler Raumtemperatur und Luftfeuchte (18 °C, 60 %) 12 – 24 Stunden. Bei Verklebung unter extremen klimatischen Bedingungen (hohe Luftfeuchte, hohe Temperaturen) kann sich die Dauer deutlich verändern.

Empfohlene Klebermengen siehe Tabelle im Anhang.

Die Verbrauchsmenge richtet sich nach dem gewählten Wandbelag und Untergrund.

Speziell bei der **Gewebetypen 188** auf einen optimalen und gleichmäßigen Kleberauftrag achten, Kleberauftrag von ca. 120 g/m<sup>2</sup> (± 15%) wählen und ggf. Kleber 10 – 20% verdünnen.

### 2. Verklebung

Abhängig von Druckdienstleister sind die Bahnen entweder randbeschnitten oder für das Doppelnachtschnittverfahren angefertigt.

Randbeschnittene Bahnen **auf Stoß** verkleben, im Nahtbereich auf eine gute Kontaktierung achten. Überlappungen und Lücken im Nahtbereich vermeiden. Auf der Sichtseite befindlichen Kleber sofort mit einem feuchten Schwamm vorsichtig entfernen – Reiben auf der Druckseite vermeiden.

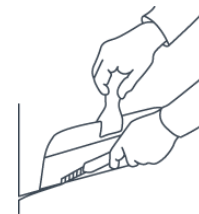
Tipp: Der SYSTEXX Andrückschwamm sorgt für eine optimale Nahtkorrektur. Außerdem kann mit ihm überschüssiger Kleber auf der Sichtseite effektiv entfernt werden.

Bei der Verarbeitung im **Doppelnachtschnittverfahren** Bahnen dem Muster entsprechend überlappend verlegen, ggf. aufgedruckte Überlappungsmarkierungen beachten. Mittig im Überlappungsbereich von oben nach unten mit einem scharfen Cuttermesser beide Bahnen ohne Beschädigung des Untergrundes durchschneiden. Beide Streifen entfernen und Schnittkanten gut miteinander kontaktieren. Auf der Sichtseite befindlichen Kleber sofort mit einem feuchten Schwamm entfernen – Reiben auf der Druckseite vermeiden.

Tip: Das SYSTEXX Gleitfußmesser ermöglicht insb. bei empfindlichen Untergründen einen optimalen Doppelnachtschnitt.

### 3. Andrücken und Abschneiden

Die Glasfasertapete beim Verkleben mit ausreichendem Druck von oben nach unten mit einem Tapezierwischer vorsichtig blasenfrei andrücken. Überstände vorsichtig in die Ecken drücken und entlang einer Tapezierspachtel oder eines Beschneidelineals mit einem Cuttermesser mit scharfer Klinge abschneiden.



An Außenecken ist ein Tapeten-Eckprofil zu setzen.

Tip: Das SYSTEXX Gewebe Eckprofil Nr. 3840 verwenden.

### 4. Überarbeitung möglich

Prinzipiell gibt es keine Notwendigkeit zur Überarbeitung der Oberfläche SYSTEXX Active Print, solange die Farben während des Drucks fixiert wurden. Es besteht jedoch die Möglichkeit der Versiegelung der Oberfläche bspw. mit einer qualitativ hochwertigen, transparenten Beschichtung. Eine Probebeschichtung ist im Vorfeld zu empfehlen.

Tip: Verträglichkeit auf den Randstreifen bzw auf Abschnittresten testen.

Die Farbe nach kompletter Trocknung des Wandbelags gleichmäßig auftragen. Verarbeitungsrichtlinien des Farbherstellers beachten. Eingesetzt werden können alle Glanzgrade, wobei bei hochglänzenden Beschichtungen Lichtreflektionen das Druckbild beeinflussen können.

Die Verbrauchsmenge richtet sich nach Farbe und Wandbelag. Genaue Werte durch eine Probeverklebung am Objekt ermitteln. Die technischen Merkblätter aller verwendeten Produkte beachten.

## Wichtige Hinweise

### 1. Lagerhaltung

Die Rollen sauber, trocken, möglichst in Folie eingeschlagen und verschlossen sowie frostfrei und zwischen 35 und 65 % relativer Luftfeuchtigkeit lagern.

### 2. Verarbeitung

Nicht unter +8 °C Raum- und Oberflächentemperatur verarbeiten. An zusammenhängenden Flächen Reihenfolge des Druckbildes beachten.

### 3. Allgemeines

- a) Trotz strenger Qualitätskontrollen können produktionsbedingt kleinere Fehler auftreten. Beanstandungen nach erfolgter Verlegung von mehr als zehn Bahnen können nicht anerkannt werden.
- b) Durch die Verwendung von Glasfasern kann es zu Irritationen der obersten Hautschichten kommen, was bei sensitiven Menschen zu Reizungen führen kann. Nicht verwendet werden allergieauslösende oder gar bedenkliche Stoffe - was durch die Oeko-Tex Zertifizierung bestätigt wird.
- c) Bedingt durch den Herstellprozess des Schusses kommt es auch in den daraus gefertigten Flächenerzeugnissen zu visuell erkennbaren Unregelmäßigkeiten des Oberflächenbildes. Diese bewusst erzeugte textile Optik stellt jedoch keinen Grund zur Beanstandung dar.
- d) Da tapezierte Flächen eine handwerkliche Leistung abbilden, sind gänzlich homogene Flächen ohne kleine Unregelmäßigkeiten nicht erzielbar. Eine optisch wahrnehmbare Abzeichnung der Tapetenbahnen und der Nähte ist in unterschiedlicher Ausprägung produktspezifisch und unvermeidbar. Gleichwohl sind „unsichtbare“ Nähte unter allen denkbaren Blickwinkeln nicht realisierbar. Die Beurteilung der Tapezierung erfolgt unter gebrauchstüblichen Bedingungen, insbesondere bei Tageslicht und normaler Decken-/ Raumbelichtung rechtwinklig zur Oberfläche unter Einhaltung eines normalen Betrachtungsabstandes und Blickwinkels. Künstliche Lichteinflüsse zur Sichtbarmachung kleinerer Unregelmäßigkeiten sind für eine Beurteilung ebenso unzulässig wie die Bewertung bei nur zu bestimmten Tageszeiten auftretenden Streiflichtverhältnissen oder der Einsatz von Hilfsmitteln wie Vergrößerungsgläsern.
- e) Soweit Lichteinwirkungen (z. B. Streiflicht) das Erscheinungsbild der fertigen Oberfläche beeinflussen können, wird versucht unerwünschte Effekte (z. B. wechselnde Schattierungen auf der Oberfläche) weitgehend zu vermeiden. Sie lassen sich nicht völlig ausschließen, da Lichteinflüsse in einem weiten Bereich variieren und nicht eindeutig erfasst und bewertet werden können (z. B. bei natürlichem Lichteinfall). Grundsätzlich müssen die Beleuchtungsverhältnisse, wie sie bei der späteren Nutzung vorgesehen sind, bekannt sein und sollten bereits zum Zeitpunkt der Tapezierarbeiten vorhanden sein. Vor der Tapezierung sollte eine Einschätzung über mögliche auftretende unerwünschte Effekte erfolgen. Darüber hinaus sind die Grenzen der handwerklichen Ausführung vor Ort zu beachten. Tapezierte Flächen, die auch bei Einwirkung von Streiflicht absolut eben und schattenfrei erscheinen, sind nicht ausführbar.
- f) Dieses Merkblatt kann nicht alle in der Praxis mögliche Problemfälle behandeln. Deshalb können eine Verbindlichkeit und Haftung hieraus nicht abgeleitet werden. Der Verarbeiter ist in jedem Fall verpflichtet, unter Berücksichtigung von Produkteignung und Untergrund die Bearbeitung fachmännisch zu beurteilen. Bitte beachten Sie die jeweiligen landesspezifischen Baurichtlinien. Im Zweifelsfall ist der anwendungstechnische Beratungsdienst der Vitrulan Textile Glass GmbH anzufordern.

Tabelle: Technische Daten / Rollenmaße

Produkt	SAP Bezeichnung	Gewicht ca. g/m <sup>2</sup>	Breite ca. cm	Länge lfm.	Druck- seite	Papp- hülse	Fehler- etiketten	Rapport cm	Klebermenge* pro m <sup>2</sup>	
									Min. ml	Max. ml
Print 188 Co PG	GG 188 #C PG DP	170	100	50	innen	3 Zoll	nein	→ 0 ansatzfrei	100	150
Print 188 PG	GG 188 PG	150	100	50	außen	3 Zoll	nein	→ 0 ansatzfrei	100	150
Print 960 RW	GG 960 RW	200	100	50	außen	3 Zoll	nein	→ 0 ansatzfrei	150	250
Print Glassfleece PG	GV 200 PG	200	100	50	außen	3 Zoll	nein	→ 0 ansatzfrei	150	200

\* Unverbindliche Empfehlung. Abschnitt 1. *Verarbeitung mit Dispersionskleber* beachten.

## Übersicht Untergrundvorbereitung

<b>Untergrund</b>	<b>Vorbereitung</b>
<b>Sichtbeton</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grob entgraten</li> <li>2. Ausreichend abspachteln</li> <li>3. Schleifen und ggf. grundieren, Spachtelmasseherstellerangaben beachten</li> </ol>
<b>Schalungsbeton, Filigranbeton</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Säubern (ggf. entgraten)</li> <li>2. Auspendeln der Fugen (bis zum Erreichen eines stufenlosen Übergangs zur Oberfläche)</li> <li>3. Die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten</li> <li>4. Schleifen und ggf. grundieren, Spachtelmasseherstellerangaben beachten</li> </ol>
<b>Sandender Putz</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Losen Putz entfernen</li> <li>2. Putz verfestigen / Tiefgrundieren</li> <li>3. Ggf. planspachteln</li> <li>4. Schleifen und ggf. grundieren, Spachtelmasseherstellerangaben beachten</li> </ol>
<b>Stark strukturierter Putz</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Säubern bzw. entgraten</li> <li>2. Die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten</li> <li>3. Schleifen und ggf. grundieren, Spachtelmasseherstellerangaben beachten</li> </ol>
<b>Stark saugender Putz</b> (z. B. Gipsputz)	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Falls notwendig: die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten</li> <li>2. Schleifen und ggf. grundieren, Spachtelmasseherstellerangaben beachten</li> </ol>
<b>Normal saugender Putz</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Eventuell vorhandene Sinterschichten abschleifen und mit Spachtelmasse ausgleichen</li> <li>2. Schleifen und ggf. grundieren, Spachtelmasseherstellerangaben beachten</li> </ol>
<b>Flüssigmakulatur</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Makulatur durch Anfeuchten anlösen</li> <li>2. Abkratzen</li> <li>3. Ggf. die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten</li> <li>4. Schleifen und ggf. grundieren, Spachtelmasseherstellerangaben beachten</li> </ol>
<b>Spaltbare oder trocken abziehbare Tapeten</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Tapeten restlos entfernen</li> <li>2. Falls notwendig: die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten</li> <li>3. Schleifen und ggf. grundieren, Spachtelmasseherstellerangaben beachten</li> </ol>
<b>Tapetenreste</b> (z. B. Zellulose)	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Tapeten und Kleisterreste restlos entfernen</li> <li>2. Ggf. die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten bzw. beschädigte Oberflächen ausbessern</li> <li>3. Schleifen und ggf. grundieren, Spachtelmasseherstellerangaben beachten</li> </ol>
<b>Abplatzende Altbeschichtung</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Lose nicht tragfähige Beschichtungen restlos entfernen (manuell oder maschinell)</li> <li>2. Ggf. Zwischengrundierung</li> <li>3. Ggf. die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten</li> <li>4. Schleifen und ggf. grundieren, Spachtelmasseherstellerangaben beachten</li> </ol>
<b>Leimfarbenanstriche</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Restlos entfernen durch Abkratzen / Abwaschen</li> <li>2. Grundieren</li> </ol>

<b>Glänzende Lackbeschichtungen</b>	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Anlaugen oder anrauen</li><li>2. Haftvermittler vorstreichen</li></ol>
<b>Glasgewebe*</b>	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Säubern bzw. schleifen (ggf. Haftvermittler vorstreichen)</li><li>2. Die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten (bei groben Strukturen ggf. mehrmals)</li><li>3. Schleifen und ggf. grundieren, Spachtelmasseherstellerangaben beachten</li></ol>
<b>Gipskartonplatten</b>	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Ein breites Ausspachteln der Fugen bis zum Erreichen eines stufenlosen Übergangs zur Oberfläche</li><li>2. Schleifen und ggf. grundieren, Spachtelmasseherstellerangaben beachten</li></ol>
<b>OSB-Platten, Holz, Hartfaserplatten</b>	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Isolierung aufstreichen (Durchschlag von Inhaltsstoffen)</li><li>2. Anschleifen</li><li>3. Ausspachteln der Fugen (bis zum Erreichen eines stufenlosen Übergangs zur Oberfläche)</li><li>4. Die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten</li><li>5. Schleifen und ggf. grundieren, Spachtelmasseherstellerangaben beachten</li></ol>
<b>Keramikfliesen</b>	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Fliesen entfetten und reinigen</li><li>2. Haftvermittler aufbringen und die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten</li><li>3. Schleifen und ggf. grundieren, Spachtelmasseherstellerangaben beachten</li></ol>
<b>Rostige Stahlflächen</b>	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Fläche entrostet (gem. ST 2 „Hand Tool Cleaning“): Entfernung von allem Rost, Zunder, losem Rost und loser Farbe durch händisches Bearbeiten mit Drahtbürste, Sandpapier, Schleifwerkzeugen, durch händisches Abklopfen oder Abkratzen oder eine Kombination dieser Methoden</li><li>2. Rostschutzbeschichtung auftragen</li><li>3. Vertiefung und Fugenbereiche mit einem 2-K-Spachtel bis zum Erreichen eines stufenlosen Übergangs zur Oberfläche ausspachteln</li><li>4. Schleifen und grundieren mit Rostschutz</li><li>5. Haftvermittler vorstreichen</li></ol>
<b>Ausblutende Flächen</b> (z. B. Wasserflecken)	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Untergrund auf Tragfähigkeit prüfen und Isolierung aufbringen</li><li>2. Anschleifen</li><li>3. Die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten</li><li>4. Schleifen und ggf. grundieren, Spachtelmasseherstellerangaben beachten</li></ol>
<b>Nikotin- und Rußanhaftungen</b>	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Mit isolierender Schutzschicht behandeln</li><li>2. Haftvermittler vorstreichen</li></ol>

\* anderenfalls entsteht ein unsauberes Strukturbild, das sich nach Ende der Farbbeschichtung äußerst störend abzeichnet.